

Freitag, 08. April 2022, Rotenburg-Bebraer Allgemeine / Lokales

Ziegen, die an Leinen ziehen

Nabu Solz bietet Wanderungen mit den Vierbeinern an

VON CLEMENS HERWIG



GALERIE 2

Entspannte Ziegen sollen bei Wanderungen rund um Solz auch für entschleunigte Zweibeiner sorgen. Zum Auftakt werden die Tiere gefüttert und gebürstet, um sie mit den menschlichen Wandergefährten vertraut zu machen. Unser Foto zeigt Wanderführerin Tatjana Wandel (rechts) mit HNA-Praktikantin Märthe Werder und der gelassenen zweijährigen Ziege Aurora. Foto: Clemens Herwig

Solz – „Bock auf Ziegenwanderung?!“ Mit dieser augenzwinkernden Frage lädt der Solzer Naturschutzbund (Nabu) zu einem neuen Angebot ein: Eine bis zu zweieinhalbstündige Tour mit tierischen Wandergefährten rund um den Bebraer Stadtteil. Das Besondere an dem Abstecher in die Natur: Die Ziegen geben den Ton an – und vor allem das Tempo vor.

Die entspannten Vierbeiner sollen bei den Touren für entschleunigte Zweibeiner sorgen. Heißt: Wenn eine Ziege plötzlich an der Leine zieht, weil sie eine leckere grüne Mahlzeit am Wegesrand näher mit dem Maul erkunden will, bekommt sie ihren Willen. Darauf müsse man sich einlassen können, betont Wanderführerin Tatjana Wandel – bekomme im Gegenzug aber ein „absolutes Naturerlebnis“ geboten.

Dass es funktioniert, kann Wandel mit jahrelanger Erfahrung bestätigen: „Seit ich ich die Tiere habe, bin ich richtig geerdet.“ Im Sommer gehen die Ziegen des Solzer Nabu, mit denen

die Naturschützer beispielsweise Kalkmagerrasen pflegen, in ihr achttes Jahr als tierische Rasenmäher. Gestartet ist der Verein mit sieben Tieren, mittlerweile gehören 17 Ziegen und Böcke zur Herde. Weil deren Wanderungen von Weide zu Weide ohnehin oft für Aufmerksamkeit sorgen und Familien anziehen, sei die Idee entstanden, die Ausflüge zu festen Terminen anzubieten, sagt Wandel.

Gestartet wird stets am neuen Solzer Naturschutz-Zentrum Milan in der ehemaligen Raiffeisenfiliale am Ibaer Weg. Die Ziegenwanderungen sollen Leben in das Leuchtturmprojekt bringen, in das viel Arbeit und Geld geflossen ist. Zu Beginn werden die Ziegen der Gruppe einzeln vorgestellt, um mögliche Berührungsängste abzubauen und um die Tiere mit den menschlichen Wandergefährten vertraut zu machen. Grund zur Sorge gebe es eigentlich nicht – Ziege sei nicht gleich Zicke. „Untereinander können Ziegen schon ruppig sein, aber insgesamt sind sie sehr empathisch und haben ein strammes Nervenkostüm“, sagt Tatjana Wandel.

Zumal der Auftakt für die Tiere das reinste Wohlfühlprogramm sein dürfte: Sie werden aus Leckerli-Tüten gefüttert und sorgfältig gebürstet („Ziegen lieben das“). Beim Spaziergang selbst ist dann vor allem bei Familien Teamplay gefragt: „Ziegen haben für ein Kind allein einfach zu viel Kraft“, sagt Wandel und stemmt sich wie zum Beweis gegen den Zug von Bock Hannes, dem das Herumstehen zu langweilig geworden ist. Ebenfalls wichtig: Kinder und Tiere sollten sich auf Augenhöhe begegnen können – allerdings mit Blick auf die kräftigen Hörner der Ziegen nur im übertragenen Sinne.

Unterstützt werden die Touren von Bebras Tourismusmanagerin Romy Grimm und der Erlebnisregion Mittleres Fuldataal – der Tourismus-Service koordiniert die Angebote der Kommunen Rotenburg, Bebra, Alheim, Ronshausen und Morschen. Geschäftsführerin Nancy Konrad und Romy Grimm haben den Ausflug in die Solzer Natur bei einem Probelauf getestet – und scherzen beim Wiedersehen mit Hannes und dessen Schwester Luzie bereits, dass es für das Angebot unbedingt ein Abo geben müsse.

Ziegenwanderungen werden zunächst am 11., 15., 18. und 22. April jeweils ab 14 Uhr angeboten. Erwachsene zahlen zwölf Euro, Kinder ab sechs Jahren acht Euro. Anmeldungen unter Telefon 01 51/70 13 61 79 oder per Mail an tatjana.wandel@gmx.de. Gruppen können auf Anfrage weitere Termine buchen.